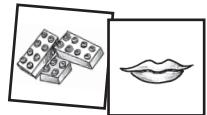


# Mitmach-Geschichte (ab 2 Jahren)



## Material:

die Geschichte (s. u.)

## Arbeitsanleitung:

Die Kinder stehen zusammen in einem Kreis. Sie lesen oder erzählen die nachfolgende Geschichte, welche die Kinder mit Bewegungen oder Geräuschen begleiten. Am besten machen Sie selbst die Geräusche und Bewegungen mit.

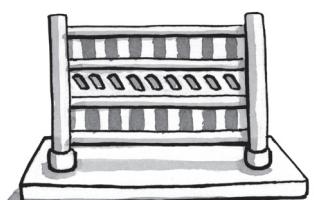


### Auf der Baustelle

Morgens früh um 8 Uhr beginnen die Arbeiten auf der Baustelle. Alle Bauarbeiter treffen sich am Bauwagen zur ersten Besprechung des Tages. Manche gähnen noch **alle gähnen und strecken sich**, aber wach sind sie alle schon. Der Bauleiter verteilt die Aufgaben **mit dem Zeigefinger auf die anderen zeigen** und dann geht jeder Bauarbeiter an seine Arbeit **auf der Stelle gehen**. Kurz darauf beginnt der Lärm so laut, dass sich manche Leute wohl die Ohren zuhalten würden **Hände auf die Ohren legen**, aber die Männer sind das gewohnt. Manche setzen sich trotzdem zum Schutz Kopfhörer auf die Ohren **imaginären Kopfhörer aufsetzen** und natürlich ziehen sie sich auch ihre Helme über **imaginären Helm aufsetzen**, man weiß ja nie, ob nicht doch etwas von oben herunterfällt. So, nun sind alle bereit. Einer der Brunnenbauer springt in die Baugrube **einmal auf der Stelle hüpfen** und schnappt sich die Hacke **nach etwas greifen**. Dann beginnt er, den Boden aufzuhacken **Hände im Faustgriff übereinanderlegen und auf etwas hacken**, damit der Bagger die lockere Erde abtragen kann. Andere Brunnenbauer tragen Rohre **Hände vor den Körper halten und schwer atmend etwas tragen** oder steuern den Kran, der die großen Rohre in die Grube hebt **mit den Fingern so tun, als ob man einen Joystick bedient**. Sobald der Bagger den Großteil der Erde abgetragen hat, müssen die Brunnenbauer noch ein paar Vertiefungen mit der Schaufel graben **etwas halten und gleichzeitig schaufeln**, um die Rohre genau platzieren zu können. Erst dann werden die Rohre in die Vertiefungen gelegt und miteinander verbunden **Hände zum Faustgriff formen und leicht aneinanderstupsen**. Währenddessen röhrt der Maurer den Mörtel an. Dazu kippt er Pulver in den Betonmischer **mit beiden Händen etwas greifen und die Arme kippen** und natürlich kommt auch Wasser dazu **imaginäre Gießkanne halten und die Hand kippen**. Dann röhrt der Betonmischer alles zusammen **mit einem Arm kreisende Bewegungen durch die Luft machen**. Wenn der Mörtel fertig ist, nimmt sich der Maurer ein paar Steine und die Maurerkelle **nach etwas greifen** und beginnt, den Mörtel auf die Steine zu streichen **Streichbewegungen machen**. Dann setzt er neue Steine auf die erste Reihe **seitlich nach etwas greifen und vor sich wieder ablegen** und weiterer Mörtel wird aufgestrichen **Streichbewegungen machen**. Neben dem Maurer arbeitet der Zimmerer. Er setzt gerade das erste Holzgerüst zusammen. Dazu misst er erst einmal die Holzbalken aus **Finger im Zügelgriff halten und die eine Hand längs von der anderen wegbeugen**. Dann nimmt er Nägel und Hammer und nagelt die Balken zusammen **Hand im Faustgriff und diese auf und ab bewegen**. Währenddessen sitzt der Bauleiter im Bauwagen und überwacht die Baustelle **Handfläche über die Augen halten und durch die Gegend schauen**. Alle seine Arbeiter sind fleißig und erst gegen Mittag klingelt er mit der Pausenglocke **Daumen und Zeigefinger aufeinanderdrücken und hin und her wackeln**. Müde und verschwitzt **mit der Handfläche über die Stirn wischen** setzen sich die Bauarbeiter und packen ihre mitgebrachten Brote aus **etwas auspacken**. Sie essen **Hand zum Mund führen** und trinken reichlich **Hand im Faustgriff zum Mund führen**. Nach etwa einer halben Stunde geht die Arbeit bis in die Abendstunden weiter. Kein Wunder, dass alle Bauarbeiter abends todmüde ins Bett fallen und schnell einschlafen **flache Hand an die Wange legen und die Augen schließen**.

Doch welcher Bauarbeiter fehlt denn hier? **Zeigefinger ratlos an den Mund legen und die Kinder abwartend ansehen**.

Na der Dachdecker natürlich! Der muss aber erst einmal warten, bis das Haus steht, bevor er arbeiten kann.





## Baustellenfahrzeuge basteln (2) (ab 4 Jahren)

### Betonmischer / Kipplader

#### Material (pro Betonmischer / Kipplader):

1 Pappe (15 cm x 20 cm), Hartpappstreifen von etwa 8 cm Länge und 2 cm Breite, 1 kleine Pappbox (z. B. 1 Teepackung – für den Kipplader werden zwei Teepackungen benötigt), 1 leerer Joghurtbecher (500 g), 5 Musterklammern, 4 Bierdeckel, 1 Bleistift, 1 Trinkglas, 1 Schere, Fingerfarbe (Farben individuell auswählbar), Pinsel, Klebstoff, 1 Prickelnadel und 1 Prickelmatte, Maldecken, Malkittel

#### Vorbereitung:

Den Arbeitsplatz mit Maldecken auslegen.

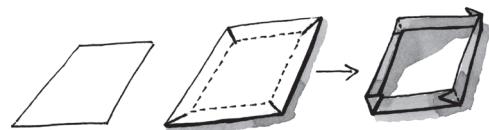
#### Arbeitsanleitung:

1. Zuerst werden die Reifen zurechtgeschnitten. Dazu stellt man das Trinkglas auf einen Bierdeckel und zeichnet den Rand nach. Anschließend wird der Kreis ausgeschnitten. Mit den anderen drei Bierdeckeln verfährt man genauso.



2. Die vier Reifen, die kleine Pappbox und der Joghurtbecher werden mit der Fingerfarbe angemalt. Falls die Farbe auf dem Joghurtbecher nicht haften bleibt, kann man auch farbige Papierstreifen längs daraufkleben. Der Joghurtbecher ist die Trommel, in welcher der Beton zubereitet wird. Die kleine Pappbox ist das Führerhaus. Dementsprechend wird sie auch mit Fenstern, Lenkrad, Türen etc. bemalt.

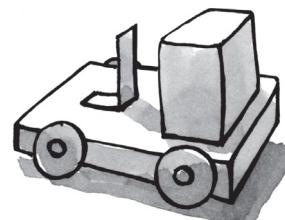
3. Während alles trocknet, kann man den Fahrzeugboden basteln.  
Dazu nimmt man die Pappe und schneidet jede Ecke diagonal 1 cm ein, sodass man die vier Seiten nach oben knicken kann. Die Ecken werden zusammengeklebt, sodass die Pappe einen Rand hat.



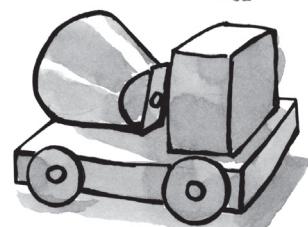
4. Sind die bemalten Teile trocken, kann man jeweils zwei Reifen mit den Musterklammern an den Längsseiten des zuvor geknickten Randes anbringen.

5. Die kleinere Pappbox (Führerhaus) wird nun vorn hochkant auf die Pappe geklebt.

6. Um die Trommel zu befestigen, wird der Hartpappstreifen benötigt. Diesen knickt man so um, dass eine Seite 3 cm und die andere 5 cm lang ist. Die 3 cm lange Seite wird mittig auf den Fahrzeugboden, mit einem Abstand von 5 cm zum Führerhaus, aufgeklebt. Nun sollte die 5 cm lange Seite hochkant stehen.

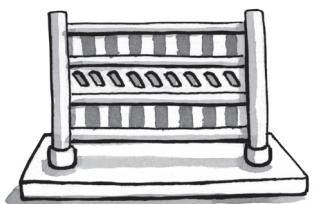


7. In das andere Ende des Pappstreifens (auf der 5 cm langen Seite) und mittig auf den Joghurtbecherboden wird mit der Prickelnadel ein Loch gebohrt und beide Löcher werden mit der fünften Musterklammer miteinander verbunden. Nun sollte der Joghurtbecherboden mit dem hochkant stehenden Pappstreifen verbunden und drehbar sein. Der Betonmischer ist fertig und spielbereit.



#### Hinweis:

Der Kipplader wird fast auf dieselbe Weise angefertigt. Anstelle des Joghurtbechers verwendet man jedoch eine zweite Teebox. Außerdem wird der Pappstreifen, der die Betontrommel hält, am Ende des Fahrzeuges befestigt und nicht unmittelbar hinter dem Führerhaus. Die Teebox wird an die 5 cm lange Seite getackert/-geklebt, so dass sie sich hoch- und runterklappen lässt. Die fünfte Musterklammer benötigt man für den Kipplader nicht.



## Dinge zählen (ab 4 Jahren)

→ Zähle und trage die entsprechende Anzahl ein.

